

Genève le 14 Janvier 1848.



Cher et respectable Père et Frère!

Mein voll auf Eurer Mutter  
 für die große Liebe,  
 die Sie mir fünf Jahre  
 während Eurer wunderbar  
 göttlichen Hörsung bewahrt.  
 Es sey eine Erinnerung  
 von Eurer Seite eine  
 fünf Tag in meinem Leben!  
 Euerer wieder auf einen  
 Briefen dass die Personen  
 wurden auf, wo es mir  
 möglich war in Eurer  
 Briefen zu sein, in alle Fälle

worin von Ihnen Lügen zu  
fönnen, oder man kann zu  
dichten wieder zu geben.  
Cien pövan, auszugelassen Zeit.

haben Sie immer Dank  
für Ihr pövan's Gabe.  
Das wissen ich ist  
gesehen und ich wieder  
an der Forderung von  
Kunst, das wunderbare von  
Ihnen Bildern, das herrlichen  
Gedankensätze ausgesetzt  
erzählt. Glauben von  
Luzern, die pövan-  
gen vielen Dichtern  
unserer besten Kämpfer,  
Kopier, Salvo etc  
etc, alles ist mir und  
gibt. — Das Förmlich  
die Gabezeit und  
Mafzeit, mit einer



Sie als Beispiel und  
Angeleiteten Maximilian  
besuchen vorerst unser  
jünges Casuarium.

Entfange Sie herzlich  
unsern wärmsten Dank.

Mit dem herzlichsten Wunsch  
— der geriefen unsern Dank  
abund post festum könt-  
nisch es dem Himmel gefallen  
mögen Ihren und Ihren  
hochzuachten Familien ein  
beglücktes und ein  
alles Glück zu pfücken,  
sobald Sie bitten  
auf das festeste was  
möglichst freundlich zu  
gedanken

Ihre

Sie sind und immer dankbar

Amalie Mittel  
geb. Weisbach



